

**Antrag 20/I/2022**

**Jusos Tempelberg**

**Der/Die Kreisdelegiertenversammlung möge beschließen:**

**Einführung einer Anti-Sexismus-Kommission (ASK) auf Kreisebene**

- 1 Die SPD Tempelhof-Schöneberg wird eine Anti-Sexismus-Kommission einführen.
- 2 Die Anti-Sexismus-Kommission soll aus vier Mitgliedern, darunter mindestens zwei FIN-  
3 TA\*-Personen (Frauen, Inter- und non-binäre Personen sowie trans\* Personen und Agender-  
4 Personen) bestehen. Sie wird von der Kreisdelegiertenversammlung (halbjährlich zu den  
5 Kreisvorstandswahlen versetzt) für zwei Jahre gewählt, erstmals im Herbst 2022. Die Anti-  
6 Sexismus-Kommission arbeitet zum einen kontinuierlich an der Erarbeitung von Maßnah-  
7 men zur Bekämpfung jeglichen Sexismus und Mehrfachdiskriminierung in der SPD Tempelhof-  
8 Schöneberg. Ihre Mitglieder stehen den Genoss\*innen als Ansprechpersonen für die Arbeit vor  
9 Ort zur Verfügung. Über ihre öffentliche Arbeit berichtet sie halbjährlich dem Kreisvorstand.
- 10 Wenn es zu sexistischen Vorfällen in der Partei kommt, steht die Anti-Sexismus-Kommission  
11 Betroffenen als Anlaufstelle zur Verfügung. Dies gilt besonders für mehrfach-diskriminierende  
12 Vorfälle. Sie unterstützt die Betroffenen mit dem Ziel, die unerwünschten Verhaltensweisen  
13 sofort zu unterbinden. Wenn es die Umstände zulassen und die Betroffenen dies wünschen,  
14 bemüht sich die Anti-Sexismus-Kommission um ein vermittelndes Gespräch, um Verhaltens-  
15 änderungen herbeizuführen und Missverständnisse auszuräumen. Zudem informiert die Anti-  
16 Sexismus-Kommission Betroffene über mögliche weitere Schritte.
- 17 Die Mitglieder der Kommission dürfen nicht dem Kreisvorstand angehören. Nach Möglichkeit  
18 soll die Kommission ausgewogen aus aktuell aktiven und ehemals (und nun weniger) aktiven  
19 Mitgliedern besetzt werden. Es ist wünschenswert, dass die Mitglieder die Strukturen des Kreis-  
20 verbandes kennen, auch über ihre Abteilung hinaus. Es ist wünschenswert, dass die Mitglieder  
21 möglichst unabhängig sind (aufgrund von Ämterdopplungen ist dies aber keine notwendige  
22 Bedingung). Die Mitglieder der Kommission sollen bereits zu ihrer Wahl Genderkompetenz ha-  
23 ben und neben Sexismus weitere Formen der Diskriminierung kennen. Sie sollen eine Vermitt-  
24 lungskompetenz haben, im Idealfall Kenntnisse in der Mediation. Sie sollen alle ernst nehmen,  
25 die sich an sie wenden. Nach Möglichkeit soll vor der Wahl eine Vorstellungsrunde der Kandi-  
26 dat\*innen angeboten werden. Die Mitglieder sollen nach ihrer Wahl eine Schulung zum pro-  
27 fessionellen Umgang mit Sexismus und anderen Formen der Diskriminierung erhalten.
- 28 Bis zur Wahl der Anti-Sexismus-Kommission verpflichtet sich die SPD Tempelhof-Schöneberg  
29 unter Leitung des Kreisvorstands mit allen interessierten Genoss\*innen, insbesondere von  
30 Mehrfachdiskriminierung betroffenen Genoss\*innen, eine innerparteiliche Verständigung  
31 zum Umgang mit Sexismus und sexueller Belästigung sowie dessen Prävention zu erarbeiten.

32 Die SPD als feministische Partei steht für einen Gesellschaftsentwurf, der jedem Menschen,  
33 unabhängig von geschlechtlicher und sexueller Identität, Herkunft, Religion und jeglichen äu-  
34 ßeren Merkmalen eine freie und gleiche Partizipation an der Gesellschaft ermöglicht. Jegliche  
35 Diskriminierung steht dem entgegen und wird deshalb von uns entschieden bekämpft und nie-  
36 mals akzeptiert. Dies beginnt in den eigenen Strukturen: Bei uns hat jegliche Diskriminierung  
37 keinen Platz!

38 Jegliches sexistische und herabwürdigende Verhalten, auch unter Betrachtung von Mehrfach-  
39 diskriminierung, hat bei uns nichts zu suchen und wird weder akzeptiert noch geduldet. Wir ak-  
40 zeptieren keinerlei Sexismus, weder gesamtgesellschaftlich noch im politischen Tagesgeschäft.  
41 Die Bekämpfung sexistischer Muster beginnt für uns in den eigenen Reihen und ist Aufgabe  
42 aller Genoss\*innen. Dies fängt an bei der Reflexion des eigenen Umgangs mit anderen an und  
43 beinhaltet nicht zuletzt auch, dass das Auftreten sexistischen Verhaltens als solches identifi-  
44 ziert und angesprochen wird. Zudem muss von uns allen ein Gesprächsklima aufrechterhalten  
45 werden, dass sexistische Bemerkungen nicht als Gruppenverhalten legitimiert, sondern nicht  
46 duldet und Betroffene schützt.

#### 47 Was ist Sexismus?

48 Sexismus ist die Diskriminierung oder Unterdrückung von Menschen allein aufgrund ihrer Ge-  
49 schlechtszugehörigkeit. Der Begriff ist eine aus dem Englischen kommende Parallelbildung zu  
50 Rassismus. In der Psychologie wird Sexismus über stereotype Merkmalszuschreibungen defi-  
51 niert. Auf dieser interpersonellen Ebene werden diskriminierende Rollenzuschreibungen bei-  
52 der Geschlechter berücksichtigt. Der strukturelle Aspekt des Sexismus wird hingegen in der  
53 Soziologie betont. Hier wird auf die Mechanismen eines diskriminierenden Gesellschaftssys-  
54 tems, des Patriarchats, eingegangen und zugleich werden die Verschränkungen von Sexismus  
55 mit anderen Unterdrückungsformen, z.B. aufgrund von Klassenzugehörigkeit, Ethnifizierung,  
56 körperliche Verfassung oder Alter, untersucht. Im feministischen Diskurs wird es bereits als Se-  
57 xismus betrachtet, wenn man von anderen erwartet oder verlangt, dass sie Geschlechternor-  
58 men verkörpern. Verwandt mit diesem Ansatz sind die Diskussionen um die Diskriminierung  
59 von Schwulen, Lesben und Menschen, die nicht ins gängige Geschlechterkonzept passen.

60 Sexistisches Verhalten beinhaltet jede Verhaltensweise gegenüber Personen und Personen-  
61 gruppen mit sexuellem Bezug, die seitens der Betroffenen unerwünscht ist, die Personen auf-  
62 grund ihres Geschlechts herabwürdigt und/oder eine Nichtakzeptanz als gleichwertige Diskus-  
63 sionspartner\*innen zur Konsequenz hat. Dazu gehören vor allem:

- 64 • anzügliche und sexuell herabsetzende Bemerkungen gegenüber der betroffenen Person
- 65 • sexistische Sprüche und Witze
- 66 • Fixierung sexuell relevanter Körperteile, Hinterherpfeifen

- 67 • unerwünschte Telefonanrufe / Briefe / E-Mails / SMS / Chatnachrichten / Privatnachricht-  
68 ten in sozialen Medien mit zumindest latent sexuellen Bezug
- 69 • Vorzeigen, Aufhängen oder Auflegen von sexistischer Pornographie
- 70 • unerwünschte Körperkontakte und wiederholt aufdringliches Verhalten
- 71 • zweideutige Einladungen
- 72 • Annäherungsversuche, die mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen  
73 einhergehen und das Ausnutzen von Vertrauenspositionen in diesem Zusammenhang
- 74 • Erpressen oder Erzwingen sexueller Beziehungen
- 75 • Körperliche Übergriffe, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung
- 76 Die Anti-Sexismus-Kommission leistet einen wichtigen Beitrag, diese Diskriminierung, die  
77 auch vor unseren Reihen keinen Halt macht, zu verhindern und beenden.

### **Empfehlung der Antragskommission**

Überweisung an: Kreisvorstand (Konsens)